

Andere Entwicklungsländer



An: Verhandlungspartner aus den anderen Entwicklungsländern bei der UN-Klimakonferenz

Thema: Unsere Verhandlungsposition

Dazugehörig: Afrika, Mittel- und Südamerika, Süd- und Südostasien, der Großteil des Nahen Ostens sowie die Inselnationen im Pazifik, Indischen Ozean und der Karibik

Ziel

Unsere Regierungen streben eine globale Vereinbarung zur Reduktion von Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) an. Diese Vereinbarung soll sich bestmöglich auf unsere Volkswirtschaften, grundlegenden nationale Interessen und die ganze Welt auswirken. Bei der UN-Klimakonferenz in Paris im Jahr 2015 einigten sich die Verhandlungspartner darauf, die Erderwärmung auf „deutlich unter 2°C gegenüber dem vorindustriellen Niveau“ zu begrenzen und „Maßnahmen zur Begrenzung des Temperaturanstiegs auf 1,5°C über dem vorindustriellen Niveau zu ergreifen. Sie müssen als Delegation nun über folgende Punkte entscheiden:

1. Maßnahmen zur Reduzierung der Kohlenstoffdioxidemissionen? Ohne Maßnahmen werden Ihre Emissionen weiter dramatisch ansteigen. Sie können entscheiden, wann Ihre Emissionen aufhören zu steigen (Jahreszahl; Emissionshöchststand), ab wann Ihre Emissionen wieder rückläufig werden (Jahreszahl; Beginn der Emissionsreduktionen), und mit welcher jährlichen Rate Ihre Emissionen sinken (Prozentsatz; Jährliche Reduktionsrate).
2. Ob Sie sich zur Verringerung der Entwaldung verpflichten und mit welcher Reduktionsrate (Prozentsatz; Entwaldung verhindern) bzw. zur Aufforstung und mit welcher Rate? (Prozentsatz; Aufforstung fördern)
3. Wie viel Förderung wollen Sie aus dem „Green Climate Fund“ von den Industrieländern verlangen?
Der „Green Climate Fund“ ist dazu bestimmt, mindestens US\$ 100 Mrd./Jahr bis 2020 für Entwicklungsländer (wie in der Überschrift) bereitzustellen, um ihre Emissionen zu reduzieren und sich an den Klimawandel anzupassen.

Kontext

Der wissenschaftliche Konsens über das Klima ist eindeutig: Mehr als 97% der Klimaforscher sind sich einig, dass ein Klimawandel stattfindet, der in erster Linie durch den Einsatz von fossilen Brennstoffen verursacht wird und dessen Auswirkungen verheerend sein können. Der Klimawandel macht unsere Länder sehr anfällig für Dürre, Krankheiten, Überschwemmungen, rückläufige landwirtschaftliche Erträge und ökologische Störungen. Der Klimawandel bedroht unser Überleben. Auch wenn andere Nationen dies vergessen, legt das Klimaabkommen von Paris den Zielwert für Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius fest. Wir haben hart daran gearbeitet, dass dieses Ziel in die Vereinbarungen aufgenommen wird. Als ärmste Länder dieser Welt haben wir nicht die Ressourcen für notwendige Investitionen in saubere Energietechnologien, um unsere Emissionen zu reduzieren oder uns dem Klimawandel anzupassen. Deshalb können wir kaum tiefgreifende Maßnahmen ergreifen.

Öffentliche Meinung

In unserer Bevölkerung herrscht wachsende Besorgnis über den Klimawandel, da die Menschen dessen Auswirkungen direkt erleben. Wir wissen auch, dass wir unter den Auswirkungen des Klimawandels am meisten zu leiden haben: Der prognostizierte Anstieg des Meeresspiegels wird viele Millionen Menschen aus ihrer Heimat vertreiben, einige flache Inselstaaten werden ganz verschwinden. Unsere Bürger möchten in einer gesunden Umwelt leben, in der sie ihren Familien Nahrung, Kleidung und Unterkunft bieten können, in der sie Chancen auf eine ordentliche Arbeit und Zugang zu einer westlichen Gesundheitsversorgung haben.

Wald und Landnutzung

Wir haben die Möglichkeit, unsere THG-Emissionen durch REDD-Politik (Reduktion der Emissionen durch Entwaldung und Landdegradierung) zu senken. Die Entwicklungsländer dieser Welt verfügen über den größten Anteil weltweit verbliebener, tropischer Wälder, aber leider wird in diesen Gebieten extensiv abgeholzt. Programme zum Schutz der Wälder können globale THG-Emissionen senken und von Industrieländern bezahlt werden.

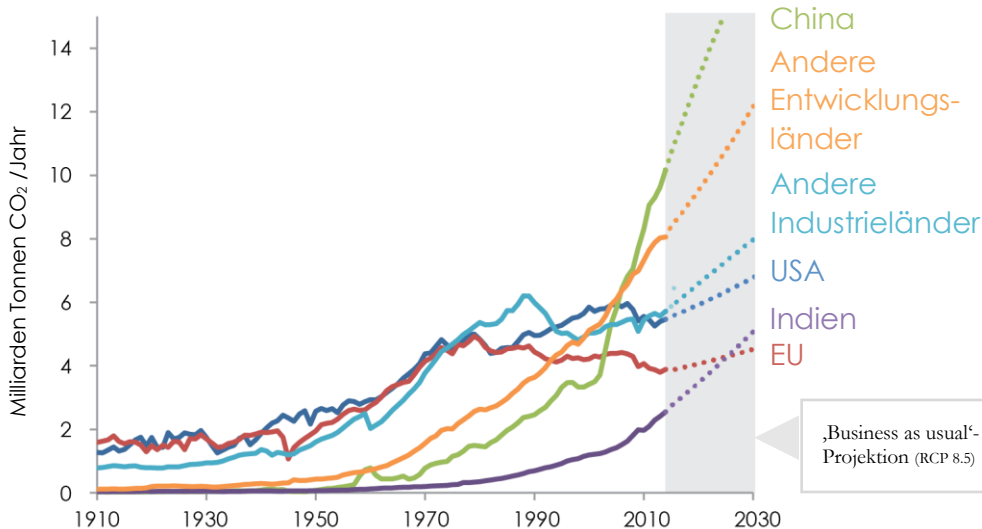
Handlungsmöglichkeiten

Wir müssen in der Lage bleiben, uns zu entwickeln und unserem Volk aus der Armut zu helfen. Wir sind bereit, alles Machbare zu tun, um unsere THG-Emissionen zu senken. Die überwiegende Mehrheit unserer Länder hat sich der UN gegenüber verpflichtet, den Klimawandel zu bekämpfen. Ein Großteil dieser Verpflichtungen beinhaltet jedoch keine Aussage, wann wir den Höchstwert unserer THG-Emissionen erreichen, sondern Angebote, den Ausstoß an THG-Emissionen bis ins Jahr 2030 zu verlangsamen. Die reichen Länder dieser Welt müssen umfassende Maßnahmen ergreifen, die ihrem früheren Verschulden an diesem Problem entsprechen. Wir werden nicht weiterhin den Preis für ihre bisherigen Emissionen zahlen.

Globale Situation

- Die Industrieländer setzen uns unter Druck, unsere Emissionen zu reduzieren, die schneller wachsen als ihre. Es sei jedoch angemerkt, dass die Pro-Kopf-Emissionen der reichen Länder deutlich höher liegen als unsere (z.B. sind die US Pro-Kopf-Emissionen 400-mal höher als jene in Mali).
- Nachdem die Industrieländer dieser Welt die Klimakrise geschaffen haben, müssen sie jetzt auch die Verantwortung für die Folgen übernehmen. Diese Staaten haben die fossile Energie dazu verwendet, ihre Wirtschaftssysteme aufzubauen und ihre Bevölkerung zu bereichern, oft durch Ausbeutung unserer natürlichen Ressourcen. Jetzt fordern diese Staaten, dass wir unsere Emissionen reduzieren, bevor unsere Völker die Chance haben, ebenfalls ein wirtschaftliches Niveau zu erreichen, welches mit dem der Industrieländer vergleichbar wäre.

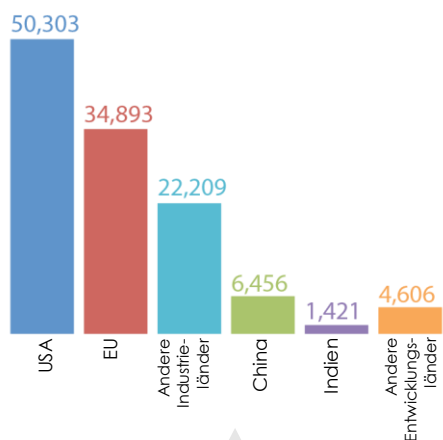
CO₂ Emissionen aus fossilen Brennstoffen und Zement



Ungefähr drei Viertel des gesamten, durch Verbrennung fossiler Brennstoffe seit Beginn der industriellen Revolution freigesetzten CO₂ stammen von den Industrieländern.

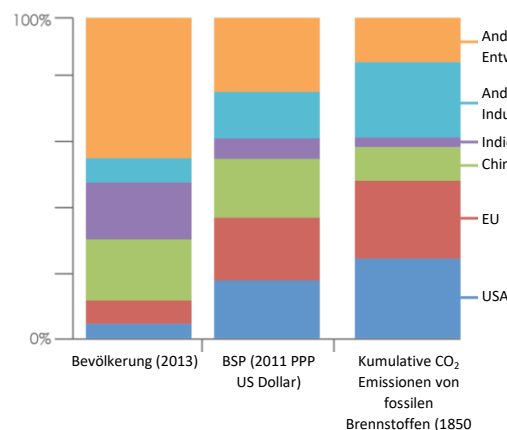
Schweden verwirklichte zwischen 1976 und 1986 eine jährliche Emissionsreduktion von 4,5% und reduzierte so seine Abhängigkeit von Öl. Frankreich und Belgien verzeichneten während dieses Zeitraums ähnliche Reduktionen. Alle anderen bedeutenden Emissionsminderungen ergaben sich durch finanzielle oder politische Krisen. Laut einem UNEP-Bericht ist eine jährliche Reduktionsrate von 3,5% extrem ambitioniert.

BIP pro Person (2011 PPP US Dollar)



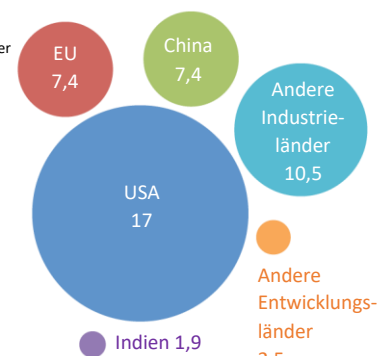
Das BIP pro Person in den **USA** ist mehr als 7,5-mal höher als in **China** und 35-mal höher als in **Indien**.

Wohlstand und Kumulative Emissionen



In **China**, **Indien** und **anderen Entwicklungsländern** leben 81% der Weltbevölkerung. Aber nur 35% des weltweiten Wohlstandes und 29% der weltweiten kumulierten Emissionen stammen aus diesen Nationen.

Emissionen pro Person 2013 (Tonnen CO₂ pro Jahr)



Die THG-Emissionen pro Person in den **USA**, der **EU** und **anderen Industrieländern** sind weit höher als jene in **Indien** und **anderen Entwicklungsländern**. Mit weniger als 5% Anteil an der Weltbevölkerung tragen alleine die USA 15% der globalen Emissionen bei.